

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester

Name: Richard Bader
E-Mail: bader.richard@gmx.de
Heimathochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart
Gasthochschule: Kaunas University of Technology (KTU)
Studienfach: BWL – Dienstleistungsmanagement Consulting & Services
Semester: 4. Semester
Zeitpunkt: Frühjahrssemester 01.02.2016 – 30.06.2016

Inhalt

1. Vorbereitung	1
2. Studium an der Gasthochschule.....	1
3. Aufenthalt im Gastland	4
4. Survival Tips.....	6
5. Fazit	8



1. Vorbereitung

Die Frage die mir wohl seit meiner Entscheidung nach Litauen zu gehen am häufigsten gestellt worden ist: Warum Litauen? Mein Ziel sollte etwas Außergewöhnliches sein, kein Mainstream wo man auf dutzende von weiteren Deutschen trifft und das zudem am besten ohne Studiengebühren. Letztlich müssen auch die Kurse passen und damit ist dann die Auswahl nicht sonderlich groß.

All die formellen Prozesse rund die Anmeldung sind überschaubar und stets gut beschrieben gewesen. Neben der Anmeldung im Auslandsamt und dem DHBW Learning Agreement, wird eine online Anmeldung für das Erasmus+ benötigt. Dieses Formular wird von dem Studierenden, der Studiengangsleitung der DHBW und dem zuständigen Department an der KTU unterschrieben. Vor und nach dem Auslandsaufenthalt wird noch ein rund 50-minütiger Englischtest für die Kontrolle der Weiterentwicklung der englischen Sprache durchgeführt. Die Anmeldung an der KTU ging ebenfalls online leicht von der Hand und diverse Änderungen wurden im mittels einem Formulars direkt beim Department durchgeführt.

Litauen zählt seit der EU-Erweiterung 2004 als Mitglied der Europäischen Union und gehört ebenso der NATO an. Seit 2015 besitzt auch das kleine Litauen den Euro und macht einiges viel einfacher für uns.

2. Studium an der Gasthochschule

Die KTU ist die größte Hochschule im Baltikum und zählt auch als eine der besten Einrichtungen ihrer Art dort. Die Elektrofakultät hat vor einigen Jahren einen Neubau erhalten, welcher hochmodern ist und das Aushängeschild der KTU ist. Die vielen weiteren Gebäude entsprechen in etwa der Qualität des Rotebühlplatz 41 oder der Jägerstraße. Die Fakultät Social Sciences, Arts and Humanities wie auch die School of Economics and Business befinden sich nicht auf dem Campus, sondern in der Innenstadt von Kaunas nahe der Laisves Aleja (Freiheitsallee), diese ist vergleichbar mit der Königsstraße in Stuttgart. Vom Dorm bis in den Hörsaal der School of Economics and Business dauert es rund 30 Minuten mit den Öffentlichen. Die Gebäude sind mit WLAN ausgestattet, welches ihr problemlos dank EDUROAM nutzen könnt.

Die Anzahl an Studierenden in der Vorlesung ist mit 2-14 Personen sehr überschaubar und verglichen mit der DHBW sind diese auch sehr kurz gehalten. Die Veranstaltungen dauern lediglich 1,5h und ihr werdet maximal 2 pro Tag haben. Die Qualität der Vorlesung wie auch das Englisch der Dozenten unterscheidet sich hierbei sehr stark vom Alter. Als Erasmus hat man den ein oder anderen Bonus, so lassen die Lehrenden stets mit sich sprechen, sollte man ein Anliegen haben und man wird von ihnen stets unterstützt.

Obwohl die KTU eine technisch ausgerichtete Universität ist, finden sich einige betriebswirtschaftliche Kurse im Kursplan wieder. Um die 24 ECTS zu erreichen, mussten 4 Veranstaltungen zu je 6 ECTS belegt werden. Leider waren letztlich nicht alle Kurse verfügbar, weshalb ich auf zwei Masterkurse ausweichen musste. Diese geben leider nur 5 statt 6 ECTS und so habe ich mich dazu entschlossen Spanisch zu lernen. Glücklicherweise sind alle ausgewählten Kurse von meiner Studiengangsleitung genehmigt worden, weshalb ich an der DHBW nichts nachschreiben muss. Es ist zu beachten, dass von den über 30 anfänglich angebotenen Kursen letzten Endes nur 13 stattgefunden haben. Des Weiteren nutzt die KTU ebenfalls das altbekannte Moodle System.

B7046M21 Industrial Technology Management

- S265M002 Communication and Negotiation 5 ECTS (Master)

Im Gegensatz zu den anderen Kursen war dieser ein Intensivkurs. Heißt, dass ich nach rund 2 Wochen fertig war. Es werden die Grundlagen der Verhandlung gelehrt, wie auch die Unterscheidung des im Englischsprachigen Raumes genutzten Negotiation und Bargain. Der Fokus liegt dabei auf der Camp Methode und dem Harvard Negotiation Project. Es ist eine interessante Ergänzung theoretischen Wissens zu einem notwendigen Softskill.

- S181B526 Fundamentals of Finance 6 ECTS

Die Vorlesung umfasst Themen der Kosten Leistungsrechnung und Analysis Financial Statements. Viele Themen überschneiden sich hierbei mit Bekanntem aus Semester 2 und 3 der DHBW, weswegen mir wenig Neues geboten worden ist. Die Gestaltung und der Ablauf der Vorlesung war mit Abstand das schlechteste was ich erlebt habe, da die Professorin eine sich stark auf unwichtige Themen fixiert hat und des Öfteren

ins Litauische geschwenkt ist, da ihr Englisch bescheiden ist. Ich würde interessierten raten die Mastervorlesung zu besuchen. Die Koordinatorin müsst ihr lediglich überzeugen, es ist es aber definitiv wert.

- S189M179 Human Resources Management 5 ECTS (Master)
Genau wie Negotiation, ist auch HRM ein Intensivkurs mit einer Dauer von 3 Wochen. Die recht junge Professorin hat dank einiger Jahre in der Industrie auch praktische Erfahrung beisteuern können. Inhaltlich wurde die Auswahl geeignetes Personals, der Einsatz, Gehaltsstrukturen und Stellenausschreibungen behandelt. Alle Themen waren jedoch recht oberflächlich, da man diese als eigenständige Kurs belegt.
- S180B108 Social Responsibility of Enterprise 6 ECTS
Eine der für mich wohl interessantesten Vorlesungen. Die Dozentin fokussierte sich auf das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) und hat auch ihre Doktorarbeit zu diesem Thema verfasst. Zudem steht sie im internationalen Austausch mit Universitäten aus Zürich welche sich auf dieses Thema spezialisiert haben, was ihrem Englisch definitiv zugutekommt. Nach der Theorie wurde mittels einigen Fallstudien, Präsentation und einem Paper auch praktische Anwendung für das erlernte gefunden. Da wir an der DHBW nicht die Möglichkeit haben solch eine Veranstaltung zu belegen, war ich begeistert und kann es nur weiterempfehlen.
- H490B107 Spanish Language (level A1) 6 ECTS
Wie der Name es sagt, Spanisch auf dem A1 Level. Glücklicherweise hatten wir eine Muttersprachlerin, welche für ein Europäisches Austauschprogramm für ein paar Jahre nach Kaunas gekommen ist. Sie kam aus Santiago de Compostela, was die Vorlesung interessant gemacht hat. Gleichzeitig war es aber auch schwieriger ihrem Stil zu folgen, da dieser anders ist und sie einen starken Akzent hat. Spanier sprechen sehr schnell, daher immer gut aufpassen.

Die Form der Examina haben mich im Vergleich zur DHBW überzeugt. Statt einer finalen Klausur am Semesterende wurden verschiedene Arten zum von Prüfungsleistungen

angewandt. So setzen sich die Noten stets aus mindesten einem Mid-Term, plus diversen Tasks (Präsentation, Paper, Aufgaben) und dem finalen Examen zusammen. Die Gewichtung ist auch stets einwandfrei (10-40%), so dass man nie unter zu großem Druck steht.

3. Aufenthalt im Gastland

Über die kühleren Monate ist es zwar etwas schwieriger sich zu begeistern seine Wohnung zu verlassen, jedoch werdet ihr nicht enttäuscht, wenn ihr an den Veranstaltungen der ESN und den von der KTU angebotenen Sportkurse teilnehmt. Für jeden ist eine Sportart dabei, jedoch müsst ihr euch dafür monatlich registrieren.

Die ESN KTU (European Study Network) organisiert regelmäßig Ausfahrten zu Plätzen in Litauen wie auch weiter weg. Ihr werdet über Facebook informiert und die Teilnahme kann ich euch nur empfehlen. Sie geben sich ordentlich Mühe um euch etwas von Litauen zu zeigen. Meine Empfehlungen: Trip to Lappland und Pirates of the Baltic Sea!



Stockholm



Helsinki



Lappland Husky Ride



Santa Claus Village

Kaunas hat sich die letzten Jahre unheimlich weiterentwickelt, das sagt jeder Einheimische und man kann diese Entwicklung spüren. Entlang der Laisves Aleja finden sich unzählige Bars,

Pubs, Restaurants und Boutiquen. Dies sah vor gerade einmal zwei Jahren komplett anders aus. Am Ende dieser findet ihr die schöne Altstadt Kaunas, wo sich eine Reihe von Diskotheken angesiedelt haben und das Nachtleben repräsentieren. Im Akropolis findet ihr schließlich alles was das Shopping Herz begehrt, Kaunas größtem Shopping-Center.

Während der Zeit in Kaunas finden diverse Feiertage und Feste statt. So feiert Litauen zweimal



seine Unabhängigkeit, 16. Februar (Erklärung) und 11. März (Wiedererlangung). Dabei steht die ganze Stadt Kopf und auf den Straßen werden Konzerte gespielt und Aufführungen finden statt.

Für rund 2,60€ könnt ihr auch schnell mal Vilnius besuchen und dort etwas Zeit verbringen.



Am Samstag nach dem St. Patricks Day muss man sogar dort hin. Die Stadt färbt den Fluss grün und beinahe alle Menschen sind dafür dann auf der Straße zu finden.

Litauen ist Basketball, Litauen lebt Basketball. Ein Must Do: Geht zu den Spielen von Kauno Žalgiris. Als eine der besten Mannschaften im Baltikum qualifizieren sie sich regelmäßig für die Teilnahme an der Euroleague und spielen gegen Mannschaften wie Madrid, St. Petersburg, Barcelona.... Die Stimmung in der Halle ist dabei unglaublich, egal ob auf litauischer Seite oder bei euren spanischen Erasmusfreunden. Auch wenn es nicht mein Sport ist, die 5€ ist es wert.



Selbstverständlich sind noch die Einwohner zu erwähnen. Was schnell aufgefallen ist und von Tripadvisor bestätigt wurde, ist die kalte Haltung der einheimischen Bevölkerung. Selten wird man ein Lächeln auf ihren Lippen sehen, dafür muss schon viel gearbeitet werden. Dabei sind sie in keiner Weise unhöflich, es kommt nur so an. Ebenfalls ist auch die Größe sehr auffällig. Ich bin mir mit meinen 1,80 Meter sehr klein vorgekommen; die durchschnittliche Frau ist mir auf Augenhöhe begegnet, die Männer ragen sogar oft über die 1,90 Meter hinaus. Des Weiteren muss gesagt werden, dass die litauischen Frauen unheimlich hübsch sind. Jeder wird dies auch ausnahmslos bestätigen.

4. Survival Tips

Was ich euch empfehlen kann ist simpel:

- **Beginnt im Dorm, zieht in eine WG.** Im Dorm ist es eine super Gelegenheit neue Leute kennenzulernen und ein richtiges Studentenleben zu führen. Im Nachhinein war es jedoch die beste Entscheidung die ich treffen konnte eine WG mit den zu gründen. Die Zeit zu den Vorlesungen hat sich für mich auf 5 Minuten verkürzt und direkt auf der Laisves Aleja zu wohnen spart auch viel Taxigeld. Die Leute werden euch sehr oft besuchen, daher braucht ihr euch keine Sorgen zu machen, dass der Kontakt abbricht. Hier die Sicht aus meinem Zimmer ;-)
- **Packt viel oder schlau – reist nachhause oder geht shoppen.** Der Februar kann sehr kalt sein (bis zu -25°C); ich hatte aber Glück, da das Klima exakt wie in Deutschland war (etwa 5°C). Der Sommer war hier ordentlich warm ($+33^{\circ}\text{C}$), weshalb ich Sommerklamotten bei dem letzten Besuch mitgebracht habe.



- **Habt ein Auge auf die Events der ESN:** Die ESN, vergleichbar mit unserer Culture Connection, kümmert sich mittels Mentoren um euch und bietet diverse Veranstaltungen im Laufe des Semesters, damit ihr euch wohlfühlt. Ich selber habe am Sea Battle, Trip to Lapland, dem Farewell und International Dinner teilgenommen. Weitere gute Veranstaltungen waren Trip to Krakau und Prag, Trip to Russia (St. Petersburg und Moskau), eine Kanuausfahrt, etc. Es gibt einen Dienstleister (WEGO), der ab und an Alternativtermine hat. Nehmt an den Events teil, gerade die Trips sind genial und zählen zu meinen besten Erlebnissen überhaupt.



- **Go traveling.** Es ist unfassbar wie günstig man von Litauen aus verreisen kann. 10€ Fernbus nach Tallinn, von da an 35€ Fähre nach Helsinki. Wer früh bucht, kommt für 10-25€ (Hin- und Rückflug) nach Kopenhagen. Fernbus nach Riga nur 8€, auch gut mit dem Mietwagen erreichbar. Unter 30€ London und wieder zurück. 10€ One Way nach Paris.



Ich war aufgrund des Vorlesungsplanes wirklich in der Lage mindestens ein- bis zweimal im Monat zu verreisen und einiges von Europa zu sehen, wenn es zeitlich nicht passt, dann redet mit eurem Professor*in.

- **Angebote über Angebote.** Wenn ihr einkaufen geht, haltet die Augen offen nach Angeboten. Die lokalen Geschäfte reduzieren unheimlich. Adidas Laufschuhe 55€ statt 145€, Fußballschuhe 22€ statt 109€, alkoholische Getränke bis zu 60% günstiger. Ebenfalls beim Thema Essen wird sich euer Speiseplan oft nach den Angeboten richten, denn teilweise spart ihr mehr als die Hälfte zum regulären Preis.
- **Learn Lithuanian, at least the basics.** Ihr solltet definitive einige Phrasen und Wörter der litauischen Sprache lernen, solange ihr kein Russisch könnt. Es hilft euch weiter bei den alltäglichen Unternehmungen.

- **Du kannst weitere Sprachen – perfekt.** Ihr werdet viele Franzosen, Inder, Spanier, Belgier und Italiener antreffen. Hier könnt ihr eure Sprachkenntnisse entsprechend auf Vordermann bringen.
- **Sei erreichbar.** Für unglaubliche 3,49€ erhaltet ihr einen Prepaid-Handytarif mit 1GB Datenvolumen. Ihr erhaltet eine Prepaid Karte mit eurem Willkommensbeutel von dem Department of international Relations.
- **Geh aus!!!** Litauen ist eines der günstigsten Länder der EU, Dienstleistungen sind hier unheimlich günstig. So könnt ihr in Kaunas für 9€ ein 3 Gänge Menü inkl. Getränke haben. Das Bier in einer Bar kostet zwischen 1,60€ und 2,30€, nur Importe sind teurer.
- **Besuche folgendes.** Kaunas Burgruine am Park, Trakai, das KGB Museum in Vilnius (es wird euch überraschen wie Litauen vor der russischen Besatzung aussah), Vilnius an sich (super zum Ausgehen und eine wunderschöne Altstadt), Palonga (Ostsee) und mein Geheimtipp: Archäologische Stätte Kernavė (UNESCO Weltkulturerbe, sehr sehenswert!!!), Basketball = Leben in Litauen (Sport Nr. 1) schaut euch die Euroliga Spiele an
- **Marken kosten:** Allgemein ist zu erwähnen, dass Markenartikel für alltäglichen Bedarf wie Zahnpasta, Shampoo usw. unheimlich teuer sind. Diese Artikel können gut mal mehr als das doppelte wie in Deutschland kosten. Klamotten kosten genausoviel wie hierzulande, daher erhofft euch keine Schnäppchen.
- **Besorgt euch eine ISIC Karte**



5. Fazit

Nun sind knapp 5 Monate vorüber. Viele neue Freundschaften wurden geschlossen, viel Erfahrung wurde gesammelt, Wissen und Kulturelles ausgetauscht und einiges erlebt, wovon man noch lange berichten wird. Abseits des Studiums hat diese einmalige Erfahrung tiefe Eindrücke hinterlassen und was es definitiv Wert auf Strände und Englisch Muttersprachler zu verzichten. Bezogen auf mein Studium habe ich definitiv Abstriche gemacht, welche es nun aufzuholen gilt. War es das wert? Für diese unglaubliche Zeit JA!